

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **57 (1939)**

Heft 156

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Freitag, 7. Juli 1939 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Vendredi, 7 juillet 1939
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N^o 156

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. 21660
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — In-
sertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660
Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre,
6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du
numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion:
50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 156

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica
e di commercio 95994—96022.
Chemische Fabrik Schlieren A.G., Schlieren.
Textil A.G. in Liq., Basel.
Bottonia A.G. in Liq., Fribourg.
Schweiz. Tresor-Gesellschaft, Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland. Négociations économiques avec l'Allemagne.
Abkommen über die Verlängerung des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens
vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 30. Juni 1938.
Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend Aenderung und
Ergänzung der Verfügung vom 30. Dezember 1937 betreffend Sanierung der Ver-
kaufspreise in der Uhrenindustrie.
Niederlande: Verlängerung von Einfuhrbeschränkungen.
Postüberweisungsdiens mit dem Ausland. Service international des virements postaux

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief, Ziff. 23, G.B. Nr. 2198, Küssnacht per
Fr. 10,000, d. d. 19. Januar 1921, haftend a. Rütlimatt der Familie Ammann,
in Immensee.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, den Titel innert Jahresfrist
bei der Gerichtskanzlei Küssnacht vorzuweisen, ansonst die Kraftlos-
erklärung erfolgen würde. (W 338¹)

Küssnacht, den 1. Juli 1939.

Bezirksgericht Küssnacht (Schwyz).

Der allfällige Inhaber des nachgenannten Schuldbriefes wird hiermit
aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen,
ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt.

Titel: Schuldbrief vom 11. Mai 1928, 6 1/2 %, per Fr. 6182.10. Gläubiger:
Arnold Niederhäuser, Johann Ulrichs sel., von Eriswil, Kaufmann, in
Grenchen. Schuldner: Gleicher. Grundpfand: Liegenschaft Grundbuch Olten
Nr. 291. (W 526¹)

Olten, den 4. November 1938.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Troisième insertion.

Nous, Président du Tribunal de Première Instance, ordonnons au dé-
tenteur inconnu des deux cédulas, 3^{me} rang, au montant de 5000 francs
chacune, sur la Société Anonyme Immobilière Prairie-Montois G, inscrites
au Registre Foncier le 6 novembre 1931, G.L. 502 n° 152, P.j.B. 2223,
lettres B et C, de les produire et de les déposer en notre greffe, dans le
délai d'une année à dater de la première insertion de la présente ordon-
nance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. St.L. (W 142¹)

Genève, le 6 mars 1939.

Tribunal de première Instance de Genève:
G. Pochon, président.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Beschluss der IV. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
vom 22. Juni 1939 wurden die folgenden Schuldurkunden nach erfolglosem
Aufrufe als kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll ange-
ordnet:

1. Schuldbrief für 600 Fl. (oder Fr. 1400.—), lautend auf Heinrich Meyer,
Wagner, in Flaach, zugunsten der Frau Susanna Escher, im Zeltweg,
Zürich, datiert Martini 1838;
2. Schuldbrief für Fr. 330.—, lautend auf Heinrich Frei-Wipf, Schmied, in
Flaach, zugunsten der Witwe Anna Jucker-Arbenz, in Andelfingen, da-
tiert 10. August 1901. (W 348)

Andelfingen, den 6. Juli 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Gustav Akeret.

Da die im Aarg. Amtsblatt und Schweizerischen Handelsamtsblatt als
vermisst ausgeschriebene 4 % Obligation der aarg. Hypothekenbank, vormals
Freimüster Bank, Wohlen, Nr. 10854, zu Fr. 1000, jouiss. 31. Oktober 1934,

binnen der angesetzten Frist von 6 Monaten von niemandem vorgewiesen
worden ist, wird dieses Papier als nichtig und kraftlos erklärt. (W 346)

Bremgarten, den 28. Juni 1939.

Namens des Bezirksgerichtes:

Der Präsident: E. Meier.
Der Gerichtsschreiber: Dr. A. Brunner.

Das Bezirksgericht Wil hat durch Entscheid vom 24. Juni 1939 den
Schuldbrief Nr. 4706, datiert Bronschhofen, 1. Juni 1912, im Betrage von
Fr. 1600, haftend auf Kataster Nr. 882 in Maugwil, ursprünglicher und der-
zeitiger Gläubiger: Inhaber; ursprünglicher Schuldner und Pfand Eigentümer:
Heinrich Strassmann, Metzger, Maugwil; derzeitige Schuldnerin und Pfand-
eigentümerin: Frau Amalia Allenspach-Haag, in Herdern (Thurgau), nach
Durchführung des Amortisationsverfahrens kraftlos erklärt. (W 347)

Wil, den 5. Juli 1939.

Bezirksgerichtskanzlei Wil.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes vom 3. Juni 1939
wurden die vermissten Schuldurkunden:

Kaufschuldbrief für Fr. 360, lautend auf Johannes Schneebeli, Schmied,
Birmensdorf, zugunsten Samuel Bloch, Zürich 1, J. Moritz Kurz, Thiengen,
und Heinrich Haymann, Zürich 1, datiert 10. Dezember 1895, und
Schuldbrief für Fr. 240, lautend auf Johannes Schneebeli, Schmied,
Birmensdorf, zugunsten des Kaspar Oggenfuss, Risi Birmensdorf, datiert
18. Januar 1909.

beide Titel lastend auf einer Liegenschaft auf der Hochfurr, Aesch;
Kaufschuldbrief für ursprünglich Fr. 3500, reduziert auf Fr. 3000, lau-
tend auf Joh. Heinrich Baur, Heinrichen, Birmensdorf, zugunsten des Heinrich
Baur, Metzger, Birmensdorf, lastend auf einer Liegenschaft in Birmensdorf,
datiert 3. März 1902;

Schuldbrief für Fr. 80, lautend auf Frau Luise Scherl-Baumann, Dietikon,
zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, lastend auf einer Liegen-
schaft in Dietikon, datiert 16. April 1919;

Schuldbrief für Fr. 800, lautend auf Ferdinand Schmid, Schreinermeister,
Niederried, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, lastend auf
einer Liegenschaft im Kühholz, Urdorf, datiert 29. Juli 1924;

Schuldbrief für Fr. 2000, lautend auf Rudolf Furrer, Lehrer, Dietikon,
zugunsten des Inhabers, lastend auf einer Liegenschaft in Dietikon, datiert
16. September 1927,
als kraftlos erklärt. (W 349)

Zürich, den 4. Juli 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes vom 3. Juni 1939
wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 14,000, lautend auf Frau Ade-
heid Anna Kehl geb. Fritzsche in Erlenbach, zugunsten des Inhabers, lastend
auf der Liegenschaft Dufourstrasse 24, Zürich 8, datiert 27. April 1923,
als kraftlos erklärt. (W 350)

Zürich, den 7. Juli 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Durch Beschluss der 4. Kammer des Obergerichtes vom 3. Juni 1939
wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 30,000, lautend auf Ferd. Jakob
Spöri-Gross, Voltastrasse 26, Zürich 7, zugunsten Stieger & Cie., Bange-
schäft, Zürich 5, lastend auf einer Liegenschaft an der Hoch- und Volta-
strasse, Zürich 7, datiert 8. März 1907, als kraftlos erklärt. (W 351)

Zürich, den 4. Juli 1939.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Bosshard.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1939. 3. Juli. Unter dem Namen Angestelltenfürsorge der Firma Carlo
Bianchi, besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 22. Juni 1939 mit Sitz
in Zürich eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für die von Herrn
Carlo Bianchi bezeichneten Angestellten und Angehörigen, insbesondere der
Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Arbeitslosigkeit, Alter und
Ableben. Organ der Stiftung ist der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat.
Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Carlo Bianchi, italienischer
Staatsangehöriger, als Präsident; Werner Asper, von Zürich, und Giordano
Poggolini, italienischer Staatsangehöriger, als weitere Mitglieder, alle in
Zürich. Der Präsident führt Einzelunterschrift, die beiden andern Mitglieder
des Stiftungsrates zeichnen kollektiv. Domizil: Gartenstrasse 12, Zürich 2
(bei der Firma Carlo Bianchi).

3. Juli. Holdinggesellschaft für Industrie- und Verkehrs-Unternehmungen,
Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 158 vom 9. Juli 1938, Seite

1537). Dr. Arthur Reiter, Dr. Konrad Bloch und Jacques Stoclet sind aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt Karl Klaus, von Stäfa, in Zürich.

Chemische Fabrik. — 3. Juli. Die Aktiengesellschaft «Chemische Fabrik Schlieren A.-G.» in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1937, Seite 178), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. Juni 1939 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Chemische Fabrik Schlieren A.-G. in Liquidation** (Fabrique de Produits Chimiques Schlieren S. A. en liquidation) (Fabbrica Prodotti Chimici Schlieren Soc. An. in liquidazione) (Chemical Works Schlieren Ltd. in liquidation) durch den einzigen Verwaltungsrat Eduard Stahel als Liquidator durchgeführt, welcher wie bisher Einzelunterschrift führt.

Krankenkasse. — 3. Juli. Krankenkasse der Federnfabrik und Mech. Werkstätte Baumann & Cie. Aktiengesellschaft, Genossenschaft, in Rüti (S. H. A. B. Nr. 242, vom 16. Oktober 1934, Seite 2858). Joseph Winiger und Gottfried Diethelm sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Protokollführer Ferdinand Fähr, von Kallbrunn (St. Gallen), in Ermenswil-Eschenbach (St. Gallen), wurde zum Präsidenten der bisherige Aktuar Robert Heierle zum Beisitzer gewählt. Die Unterschrift des Letztgenannten ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt Josef Helbling, von Jona (St. Gallen), in Eschenbach (St. Gallen), als Vizepräsident; Oskar Meier, von und in Rüti (Zürich), als Aktuar und Kassier. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv.

Restaurationsbetrieb. — 3. Juli. Die Firma **Paul Neeser-Kalchofner**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1934, Seite 2426), hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Wehntalerstrasse 444, z. Frieden, und verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Restaurationsbetrieb. Der Inhaber wohnt in Zürich 11.

Import und Handel in Weinen usw. — 3. Juli. Die Firma **Jaime Carreras**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 233 vom 5. Oktober 1938, Seite 2132), Import und Handel in Weinen usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Konradstrasse 50/52.

Daechdeckergergeschäft. — 3. Juli. Der Inhaber der Firma **Emil Waller**, Nachf. von **Henri Waller**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1936, Seite 1029), Daechdeckergergeschäft, erteilt Einzelprokura an seine Ehefrau Ottilie Waller geb. Favini, von Zug, in Zürich.

Herstellung von Baumwoll- und Leinengeweben usw. — 3. Juli. Die **Baumwoll- und Leinen-Weberel Bärethwil A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1939, Seite 1141), hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Juni 1939 ihre Statuten dem revidierten Obligationenrecht angepasst. Die früher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Der Zweck der Gesellschaft ist nun Herstellung von Baumwoll- und Leinengeweben à façon und zum Verkauf auf eigene Rechnung sowie Handel in entsprechenden Rohprodukten, Halb- und Fertigfabrikaten. Der Sitz der Gesellschaft ist von Zürich nach Bärethwil verlegt worden. Das Aktienkapital ist um Fr. 10,000 erhöht worden durch Ausgabe von 10 neuen auf den Namen lautenden Aktien von je Fr. 1000; es beträgt heute Fr. 50,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende vollbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief.

Genossenschaftliche Werkstätte. — 3. Juli. Die Genossenschaft «**Blaoswerk**» genossenschaftliche Werkstätte selbständiger Blinder («**Entreprise Blaos**» société coopérative d'aveugles indépendants), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 117 vom 21. Mai 1935, Seite 1302), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. April 1939 aufgelöst und in der Generalversammlung vom 27. Mai 1939 die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma ist erloschen.

3. Juli. Inhaber der Firma **Drogerie & Photohaus J. Brunner**, in Zürich, ist Jakob Brunner-Honegger, von Uster, in Zürich 9. Drogerie und Photogeschäft. Saumackerstrasse 24.

Handel in chemisch-technischen Produkten. — 3. Juli. Die Firma **Isliker & Co.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 17 vom 21. Januar 1938, Seite 154), Handel in chemisch-technischen Produkten, ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Einzelfirma «**G. Wattinger**», in Zürich.

Inhaber der Firma **G. Wattinger**, in Zürich, ist Gottlieb Wattinger, von Hüttwilen (Thurgau), in Zürich 8. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «**Isliker & Co.**» in Zürich. Handel in chemisch-technischen Produkten. Dahliastrasse 18.

Dauernde Beteiligungen. — 3. Juli. **Brasil A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1933, Seite 2377), dauernde Beteiligung an industriellen und Handels-Unternehmungen usw. Dr. Otto Schrafl ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten und seine Unterschrift erloschen. Das einzig verbleibende Verwaltungsratsmitglied Carl Klaus führt anstatt Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift.

Papierimport und Export. — 3. Juli. In der Kollektivgesellschaft **R. & A. Huber vorm. Gebr. Huber**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 281 vom 30. November 1938, Seite 2548), Papierimport und Export, wird die Prokura von Carl Ulmer gelöscht.

Vertrieb von aller Art Nähr- und Stärkungsmitteln. — 3. Juli. Die seit 16. Juni 1933 im Handelsregister des Kantons Appenzel a. Rh. eingetragene Firma **Bernhard Müller** (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1936, Seite 2535) hat ihren Sitz von Teufen nach Zürich verlegt. Der Inhaber Bernhard Müller, von Mäwangen (Luzern), wohnt in Zürich 6. Die Geschäftsnatur wird abgeändert auf Vertrieb von aller Art Nähr- und Stärkungsmitteln. Hofwiesenstrasse 96.

Restaurationsbetrieb. — 3. Juli. Die Firma **Anna Schneller-Köhler**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 81 vom 9. April 1937, Seite 826), Restaurationsbetrieb, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Witikonstrasse 60, z. Schwyzersüli. Die Firmainhaberin wohnt in Zürich 7.

3. Juli. Die **Baugenossenschaft Schartenneck**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1934, Seite 72), hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Fraumünsterstrasse 14, Zürich 1 (bei E. Spyher).

Handel in Bekleidungsartikeln, insbesondere Herrenkleidung. — 3. Juli. Die **S. S. Herrenkleidungs A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 304 vom 28. Dezember 1938, Seite 2792), deren Grundkapital von 50,000 Franken voll einbezahlt ist, hat in der Generalversammlung vom 22. Juni 1939 in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechts

neue Statuten festgelegt. Die Firma wird abgeändert in **S. S. Herrenkleidungs A. G.**. Der Zweck wird nunmehr umschrieben als Handel in Bekleidungsartikeln, insbesondere Herrenkleidung sowie in der Branche verwandten Artikeln aller Art. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die weiteren Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht. Neu wurde in den Verwaltungsrat, und als Präsident gewählt Dr. Albert Ammann, von Zürich, Basel und Ermatingen, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit dem nun ebenfalls kollektiv zeichnenden Verwaltungsrat Jean Krügel.

Fabrikation von fugenlosen Böden, usw. — 3. Juli. Aktiengesellschaft «**Euböolitwerke A.-G. Olten**», in Olten, mit Zweigniederlassung unter der Firma **Euböolitwerke A.-G. Olten, Filiale Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1939, Seite 234). Die Prokura des Walter Gysin ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat zu Prokuristen ernannt Emil Lüscher, von und in Seon und Walter Bitterli, von Wisen (Solothurn), in Olten. Prokurist Alfred Spörri wohnt nun in Zürich. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

Vertretungen in Waren aller Art. — 3. Juli. Die Kommanditgesellschaft **Steinegger & Co. in Liq.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1938, Seite 957), Vertretungen in Waren aller Art, ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Handel in Herren- und Damenkleidern und Wäsche. — 3. Juli. Die Firma **J. Rüegg-Kuster**, in Wila (S. H. A. B. Nr. 191 vom 18. August 1937, Seite 1917), Handel in Herren- und Damenkleidern und Wäsche hat den Geschäftssitz nach Bauma, z. Au, verlegt. Der Inhaber wohnt in Bauma.

3. Juli. Durch Testament vom 26. Juli 1890 mit Nachträgen vom 3. September 1912, und 20. September 1916 hat Elise Hürzel geb. v. Schwerzenbach, geboren 1842, gestorben den 14. Oktober 1925 unter dem Namen **Hürzel-Stiftung**, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet. Ihr Zweck ist die Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Bestrebungen auf dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft. Die verfügbaren Mittel sollen zu Beitragsleistungen verwendet werden: a) an schweizerische Anstalten, Stiftungen, Vereine und Institutionen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, b) an der Unterstützung würdige Einzelpersonen, welche die schweizerische Staatsangehörigkeit besitzen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus den Teilhabern der Firma «**Dr. Oschwald & Dr. Popper**» in Zürich, oder deren Rechtsnachfolger, und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; dessen Mitglieder führen Einzelunterschrift. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an Dr. jur. Max Oschwald, als Präsident und Dr. jur. Sigismund Popper, beide von und in Zürich. Domizil: Bäregasse 32, Zürich 1 (bei der Firma Dr. Oschwald & Dr. Popper).

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen

Wirtschaft. — 1939. 29. Juni. Inhaber der Firma **Rud. Iseli**, in Grafenried, ist Rudolf Iseli, Sohn, von und in Grafenried. Betrieb der Wirtschaft zum Sternchen.

3. Juli. Die Firma **Rud. Iseli, Wirt**, Wirtschaft zum Sternchen, in Grafenried (S. H. A. B. Nr. 149 vom 29. Juni 1934, Seite 1793), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Juli. Inhaber der Firma **Paul Tschumi, Käser**, in Limpach, ist Paul Tschumi, Sohn, von Wolfisberg, in Limpach. Käse- und Butterfabrikation.

4. Juli. Die Einzelfirma **P. Tschumi, Käser**, Käse- und Butterfabrikation, in Limpach (S. H. A. B. Nr. 69 vom 23. März 1917, Seite 481), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Gasthaus. — 1939. 1. Juli. Die Firma **Josef Schmidlin**, Betrieb des Gasthauses z. Rössli, in Langnau bei Reiden (S. H. A. B. Nr. 41 vom 18. Februar 1938, Seite 382), wird infolge Aufgabe des Geschäftes im Handelsregister gelöscht.

1. Juli. **Berndorfer Kruppmetall-Werk-Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 130 vom 8. Juni 1937, Seite 1324). Dr. Hans Diefeler und Dr. Arthur Krupp sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen. An deren Stelle wurden in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift gewählt als Präsident Hans Bon. von Ragaz, in St. Moritz, und als Vizepräsident Claus von Bohlen und Halbach, deutscher Staatsangehöriger, in Berndorf (Deutschland).

3. Juli. **Pferdezuchtgenossenschaft des Amtes Entlebuch**, Genossenschaft, mit Sitz in Schüpfheim (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1936, Seite 338). An der Generalversammlung vom 21. Mai 1939 wurden die Statuten revidiert, wodurch folgende publizierten Tatsachen abgeändert worden sind: Die Genossenschaft bezweckt die Zucht eines mittelgrossen, kräftigen, breit und tief gewachsenen, korrektgängigen Zugpferdes mit guter oberer Linie (Freibergtyp). Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien unter sich.

Glarus — Glaris — Glarona

Baumwollspinnerei. — 1939. 30. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «**Jenny, Spoerry & Co.**», Baumwollspinnerei, mit Hauptsitz in Vaduz (Lichtenstein), und Zweigniederlassung in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 179 vom 3. August 1932, Seite 1890), hat infolge Ausscheidens des Gesellschafters Fritz Spörri, infolge Todes, die Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft unter der Firma **Jenny, Spoerry & Cie.** beschlossen. Als Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 200,000 ist Maria Elisabeth Spoerry-Wild, von Fischenthal (Zürich), in Vaduz, eingetreten. Die Prokuren von Dominik Beeler und Jacques Wild sind erloschen. Kollektivprokura je zu zweien erteilt an Emil Stark, von Hohenkanten (Thurgau), in Niederurnen; Ludwig Rüedi, von Maiefeld (Graubünden), in Ziegelbrücke; Hans Steinmann, von und in Niederurnen, und Heinrich Hertach, von und in Niederurnen.

Patentverwertung usw. — 4. Juli. Die **Tubus A. G. in Liquidation**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 303 vom 27. Dezember 1938, Seite 2775), Erwerb und Verwertung von patentierten oder von zum Patent angemeldeten Erfindungen und die Vornahme sonstiger technischer Arbeiten, wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Bauarbeiten usw. — 4. Juli. Fridolin Jakob Streiff, von Glarus, in Zürich, und Ernst Mangold, von und in Zürich, haben unter der Firma **Streiff & Co.**, in Glarus, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 23. Juni 1939 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Max Streiff,

von und in Glarus. Ausführung von Beton-, Hoch- und Tiefbauarbeiten und Ingenieurbureau für Projektierungen, Gutachten und Bauleitungen. Kirchweg.

Kunststeintrogfabrikation usw. — 4. Juli. Die Firma **Wwe. Bicee Mazza**, Kunststeintrogfabrikation und Baugeschäft, in Niederurnen (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1926, Seite 443), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Umberto Mazza's Sohn & Co.»**, in Niederurnen.

Witwe Bicee Mazza, von Italien, in Niederurnen, und Josef Mazza, von Nidfurn, in Niederurnen, haben unter der Firma **Umberto Mazza's Sohn & Co.**, in Niederurnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1939 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Wwe. Bicee Mazza»**, in Niederurnen, Hoch- und Tiefbau, Kunststeintrogfabrikation.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Fribourg

1939. 4. juillet. Michel Grünwald a cessé d'être administrateur délégué de l'Institut des Missions, société anonyme, Fribourg, société anonyme dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du e. du 7 juillet 1931, n° 154, page 1489). Sa signature est radiée. A été élu administrateur délégué à sa place: Alphonse Guhmann, Français, à Fribourg, lequel a la signature individuelle. Xavier Thalmann, de et à Fribourg, est nommé membre du conseil d'administration. La société est encore engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou vice-président avec le secrétaire.

Parapluies, etc. — 4. juillet. La maison **Rodolphe Daut**, parapluies, gants et articles de mode, à Fribourg (F. o. s. du e. du 2 novembre 1936, n° 257, page 2578), est radiée ensuite de remise de commerce.

4. juillet. Eugène Deschenaux a cessé d'être administrateur délégué, tout en restant président du conseil d'administration de la Société immobilière des Charmettes, société anonyme dont le siège est à Fribourg (F. o. s. du e. du 7 juillet 1931, n° 154, page 1489). Sa signature est radiée. A été élu administrateur délégué Xavier Thalmann, de et à Fribourg, lequel engage la société par sa signature individuelle.

Laiterie, etc. — 4. juillet. La maison **Adèle Moser**, laiterie, beurre, fromage, à Bonnefontaine (F. o. s. du e. du 5 mai 1931, n° 102, page 974), est radiée ensuite de décès de son chef. L'actif et le passif sont repris par la maison **«Fritz Moser»**, à Bonnefontaine.

Le chef de la maison **Fritz Moser**, à Bonnefontaine, est Fritz, fils de feu Gottlieb Moser, de Zäziwil (Berne), à Bonnefontaine. Il reprend l'actif et le passif de la maison **«Adèle Moser»**, à Bonnefontaine, qui est radiée. Laiterie, beurre, fromage.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Konserven usw. — 1939. 3. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Künzler & Cie.**, Konserven- und Konfitürenfabrikation, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1937, Seite 126), hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt und die Firma daher erloschen.

Konserven usw. — 3. Juli. Inhaber der Firma **E. Künzler**, in Herisau, ist Eugen Künzler, von Lutzenberg, in Herisau. Konserven- und Konfitürenfabrikation, sowie Handel mit Fleischkonserven. Wilen.

Aargau — Argovie — Argovia

Gasthof. — 1939. 4. Juli. Die Firma **Wwe. Stöckli**, Gasthof zum Oehsen, in Muri (Aargau) (S. H. A. B. Nr. 131 vom 8. Juni 1936, Seite 1391), ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

4. Juli. Die Firma **Merz Radio Teufenthal**, Handel mit Radioapparaten usw., mit Sitz in Teufenthal (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1933, Seite 248), wird in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes abgeändert auf **Frau Merz Radio, Teufenthal**.

4. Juli. Inhaber der Firma **Mech. Möbelschreinerei Johann Müller**, in Wettingen, ist Johann Müller, von Birr, in Wettingen. Mechanische Möbelschreinerei. Landstrasse 81.

Schreibmaschinenpapiere. — 4. Juli. Die Firma **Alfred Kobelt**, Spezialgeschäft für Schreibmaschinenpapiere, in Aarau (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1935, Seite 7), hat das Geschäftslokal verlegt nach Laurenzenvorstadt Nr. 57.

4. Juli. Witwen- und Waisenkasse der Fixbesoldeten der Firma **Weber Söhne A.-G.**, Zigarren-, Tabak- & Tabakextraktfabrik in Menziken, Stiftung, mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1922, Seite 1767). Durch öffentliche Beurkundung vom 16. November 1938 wurde eine Ergänzung der Stiftungsurkunde vom 2. September 1922 beschlossen, welcher der Regierungsrat des Kantons Aargau mit Beschluss vom 17. Juni 1939 die Genehmigung erteilt hat. Die früher publizierten Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

4. Juli. Wohltätigkeitsfonds für Arbeiter der Firma **Weber Söhne A.-G.**, Zigarren-, Tabak- & Tabakextraktfabrik in Menziken, Stiftung mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. Nr. 213 vom 12. September 1922, Seite 1767). Durch öffentliche Beurkundung vom 16. November 1938 wurde eine Ergänzung der Stiftungsurkunde vom 2. September 1922 beschlossen, welcher der Regierungsrat des Kantons Aargau mit Beschluss vom 17. Juni 1939 die Genehmigung erteilt hat. Die früher publizierten Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

4. Juli. Arbeiter-Alterskasse der Firma **Weber Söhne A.-G.**, Zigarren-, Tabak- und Tabakextraktfabrik in Menziken, Stiftung mit Sitz in Menziken (S. H. A. B. Nr. 259 vom 4. November 1922, Seite 2111). Durch öffentliche Beurkundung vom 16. November 1938 wurde eine Ergänzung der Stiftungsurkunde vom 28. Oktober 1922 beschlossen, welcher der Regierungsrat des Kantons Aargau mit Beschluss vom 17. Juni 1939 die Genehmigung erteilt hat. Die früher publizierten Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Photographisches Unternehmen. — 1939. 3. Juli. Arthur Weder, von Basel, in Bischofszell, und Theodor Hoyer, von St. Gallen, in Bischofszell, haben unter der Firma **Hoyer & Weder**, in Espen, Gemeinde Bischofszell, eine Kollektivgesellschaft gegründet, die am 1. Juli 1939 begann. Zwischen dem Gesellschafter Theodor Hoyer und seiner Ehefrau besteht Gütertrennung. Photographisches Unternehmen. Espen Nr. 314 a.

Därme, Gewürze. — 3. Juli. Inhaber der Firma **A. Widler**, in Uttwil, ist Arthur Widler, von Schweizernholz, in Uttwil. Import und Handel in Därmen, Gewürzen und bezüglichen Geräten.

Kolonialwaren, Giro-Dienst. — 3. Juli. Die Firma **Hugo Kaufmann**, Kolonialwaren, Giro-Dienst, in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 234 vom 6. Oktober 1938, Seite 2139), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

Couvertures. — 1939. 1^{er} juillet. La Société anonyme **E. Girardet & Cie.**, fabrique de couvertures, ayant son siège à La Sarraz (F. o. s. du e. des 28 mars 1918, n° 74, page 507, et 29 juin 1938, n° 149, page 1450), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 26 juin 1939, modifié ses statuts. Le seul fait intéressant les tiers est le suivant: les publications de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le capital social de 440,000 fr. est entièrement libéré.

Bureau de Lausanne

Chapellerie, etc. — 4. juillet. La raison **Gustave Piotet**, à Lausanne, chapellerie et articles pour messieurs (F. o. s. du e. du 17 juin 1930), à l'enseigne Modern House, est radiée ensuite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par **«Georges Piotet»**, à Lausanne.

Le chef de la maison **Georges Piotet**, à Lausanne, est Georges Piotet allié Visinand, de et à Lausanne, lequel reprend l'actif et le passif de la raison **«Gustave Piotet»**, à Lausanne, radiée. Chapellerie et articles pour messieurs. Rue de Bourg 14, à l'enseigne Modern House.

4. juillet. Soc. An. pour la Gestion d'Investment Trusts [INTRAG] (A. G. für Verwaltung von Investment Trusts [INTRAG]), ayant son siège à Zurich et succursale à Lausanne (F. o. s. du e. du 6 février 1939). Ont été désignés comme administrateurs: Dr. Paul Thorin, de Villars-sous-Mont (Fribourg), à New-York (U.S.A.), et Alfred E. Vondermüll, des Etats-Unis, à Montclair N.J. (U.S.A.). Ces administrateurs signent collectivement deux à deux. La signature sociale collective à deux a été conférée également aux administrateurs suivants, jusqu'ici sans signature, Rudolf La Roche, de Bâle, à Richen; Emmanuel de Roguin, d'Yverdon, à Lausanne; Frédéric Norris Bates, de et à Genève, et Edmond Barbey, de Genève, à Frontenex près Genève. Tous les prénommés pour autant qu'ils possèdent la signature, engagé également la succursale.

4. juillet. La société coopérative des Imprimeries Populaires de Lausanne & Genève, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du e. du 6 octobre 1936) a, dans son assemblée générale du 30 avril 1939, modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La société a pour but l'acquisition et l'exploitation de matériels d'imprimerie en la forme et dans l'esprit coopératif, en favorisant ainsi par une action commune les intérêts économiques et moraux de ses membres. Elle peut s'intéresser à d'autres entreprises. Les publications de la société sont faites par des avis insérés dans **«Le Droit du Peuple»**, **«Le Travail»**, **«La Coopération»** et **«Le Coopérateur genevois»**. Toutefois les publications imposées par la loi sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux du président, des vice-présidents ou du secrétaire du conseil d'administration. Ont été nommés membres du conseil d'administration sans signature: Louis Soldini, de Genève et de Novazzano (Tessin); Louis Tercier, de Vuadens, ces deux à Genève; Paul Chambovey, d'Ollon; Louis Dufour, de Châtellard s/Montreux, ces deux à Lausanne, en remplacement de Edmond Isaac, Ulysse Gris, Charles Regamey et Jean Chermette, lesquels sont radiés. Le conseil d'administration est ainsi composé de: Fritz Ribli, président, à Lausanne; William Grandjean, à Genève, 1^{er} vice-président; Charles Frank, à Lausanne, 2^e vice-président, Marius Maillard, à Genève, secrétaire; membres: Léon Paris, Henri Blanc, Henri Hérting, Henri Viret, ces quatre à Lausanne; Edeud Dufour, Georges Dela-euisine, Charles Stampfli et Paul Naine, ces quatre à Genève, tous déjà inscrits. Les membres nouveaux sont: Louis Dufour, Paul Chambovey, Louis Tercier et Louis Soldini (prénommés). La société sera engagée par la signature collective à deux du président Fritz Ribli, des vice-présidents William Grandjean et Charles Frank et du secrétaire du conseil d'administration Marius Maillard. Les directeurs déjà inscrits, Emile Guggi et Charles Rosselet, signent collectivement l'un ou l'autre avec le président ou l'un des vice-présidents ou le secrétaire.

Gené — Genève — Ginevra

1939. 30 juin. Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 juin 1939, la Société Financière Sofina, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du e. du 25 janvier 1933, page 209), a adopté la nouvelle dénomination de Société Financière Sofinaci, et modifié ses statuts en conséquence. Le capital de 5000 fr. est entièrement libéré.

Commerce et représentation de modes. — 3. juillet. La maison **Yvonne Kühni**, commerce et représentation de modes, à Genève (F. o. s. du e. du 6 septembre 1938, page 1939), ayant renoncé à la représentation de modes et n'étant plus soumise à l'inscription (art. 54 de l'ordonnance sur le Registre du commerce), est radiée sur sa demande.

Achat et vente de matières premières et approvisionnement, machines, etc. — 3. juillet. Suivant acte authentique en date du 16 juin 1939, sous la raison sociale de **Cogemati S. A.**, il a été créé une société anonyme ayant son siège à Genève. Elle a pour objet l'achat et la revente de matières premières et approvisionnements, machine, outillage, agencements, mobilier, nécessaires à l'installation et à l'exploitation d'entreprises sises à l'étranger, ainsi que toutes opérations mobilières et immobilières, commerciales, industrielles et financières, notamment sous forme de participations, se rattachant directement ou indirectement à cet objet, le tout en dehors de Suisse. Le capital social est de 100,000 fr., divisé en 100 actions de 1000 fr., chacune, au porteur. Le capital social est libéré à concurrence de 50,000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 membres au moins. Le conseil d'administration est composé d'Alfred Duchâteau, de nationalité belge, à Bruxelles, président; Marius Dubouloz, de et à Genève, secrétaire, et Marie Dubouloz née Botta, de et à Genève, lesquels engagent la société par la signature collective de deux d'entre eux. Adresse de la société: 3, rue du Stand, au domicile de Marius Dubouloz.

Administration de participations. — 3. juillet. La société anonyme **Corderus S. A.**, ayant son siège jusqu'ici à Glaris (F. o. s. du e. du 27 septembre 1938, page 2082), a, selon décision de l'assemblée générale du 3 juin 1939, transféré son siège social à Genève. Les statuts de la société sont datés du 21 septembre 1938. La société a pour but d'administrer des biens lui appartenant en propre ou appartenant à des tiers et de participer à des entreprises commerciales et industrielles. Elle est autorisée à faire toutes les opérations commerciales, immobilières et financières susceptibles de faciliter ou de favoriser la réalisation du but social. Le capital social, entièrement libéré, est de 50,000 fr., divisé en 50 actions, au porteur, de 1000 fr., chacune. Les publications de la société prévues par la loi ou les statuts ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications peuvent être

faites par lettre chargée ou par télégramme aux actionnaires qui auront déposé, dans ce but, leur adresse auprès de la société. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Hans Keller, de Seuzach et Oberengstringen (Zurich), à Oberengstringen, est seul administrateur et engage la société par sa signature individuelle. Adresse de la société: 2, rue du Commerce, bureaux de l'Union de Banques Suisses.

Courtier en marchandises. — 3 juillet. Le chef de la maison **Walter-E. Vogel**, à Genève, est **Walter-Ernest Vogel**, de Schaffhouse, à Genève. Courtier en marchandises diverses. Rue du Rhône 6 (Passage des Lions).

3 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire en date du 23 juin 1939, la **Société Immobilière Chemin Dumas lettre K**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 3 mai 1934, page 1181), a pris acte de la démission des administrateurs Gino Vuagnat et Georges Martinet, lesquels sont radiés et dont les pouvoirs sont éteints. Elle a nommé comme unique administrateur avec signature, Marcel Rubin, de Genève, à La Belotte (Cologny). Adresse de la société: rue de l'Aubépine 8 (Joseph Rubin société anonyme).

3 juillet. **Fabrique d'Allumettes Lastar S. A.**, en liquidation, société anonyme à Châtelaire, commune de Vernier (F. o. s. du c. du 9 janvier 1939, page 53). La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

3 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire du 29 juin 1939, la **Société Immobilière Mémont D**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 avril 1937, page 978), a décidé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Société immobilière. — 3 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire du 28 juin 1939, la **Société Anonyme Villa Hélène-Mica**, société immobilière, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 décembre 1934, page 3410), a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 95994. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 43898. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. April 1939 an.)

Pharmazeutische Präparate.

Bucasan

Nr. 95995. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 43899. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. April 1939 an.)

Pharmazeutische und kosmetische Präparate.

Pellisan

Nr. 95996. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 43900. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 19. April 1939 an.)

Pharmazeutische und kosmetische Präparate.

Cepa

Nr. 95997. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke.

Pharmazeutische Präparate.

DIA-STOP

Nr. 95998. Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke.

Pharmazeutische Präparate.

PROMENSIN

Nr. 95999. Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.
R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke.

Pharmazeutische Präparate.

RENASAN

Nr. 96000.

Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.

R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke.

Pharmazeutische Produkte.

SALACID

Nr. 96001.

Hinterlegungsdatum: 15. Mai 1939, 19 Uhr.

R. Alther, Stern-Apotheke, Burggraben 8, St. Gallen C (Schweiz).
Fabrikmarke.

Pharmazeutische und kosmetische Präparate.

SPORTINA

Nr. 96002.

Date de dépôt: 23 mai 1939, 12 h.

Huillerie l'Epl, Marc Reymond, Jean Montandon, Succ., rue de l'Envers 16, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de commerce.

Huiles comestibles, savons, cafés, thés, denrées coloniales, conserves, lessives.



Nr. 96003.

Hinterlegungsdatum: 24. Mai 1939, 18³/₄ Uhr.

Mommel & Cie. Aktiengesellschaft, Bäumlengasse 6, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kautschuk- und Metall-Typen, Kautschuk- und Metall-Typen-Druckern, Typeneinsatzhalter, Kautschuk- und Metall-Stempel, Signier-Stempel, Stempelkissen, Stempel- und Signier-Farben, Stempel-Reinigungsapparate und -bürsten, Anfeuchteapparate, Bureau-Leim, Bureau-Leim-Apparate, Schablonierpinsel, Numeroteure, Preisauszeichnungs-Stempel und -Apparate, Schnelldruckapparate, Heftapparate, Perforierpressen, Prägepressen, Reklamedruckplakate und Reklameschilder.



Nr. 96004.

Date de dépôt: 29 mai 1939, 18 h.

C. Jan fils, Société Anonyme, Automobiles et Motocyclettes, rue des Terreaux 20, Lausanne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Bicyclettes.



Nr. 96005.

Date de dépôt: 29 mai 1939, 18 h.

C. Jan fils, Société Anonyme, Automobiles et Motocyclettes, rue des Terreaux 20, Lausanne (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Bicyclettes.



Nr. 96006. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1939, 19 Uhr.
Zwicky & Co., Wallisellen (Zürich, Schweiz). — Fabrikmarke.

Seiden-Zwirne.

IRISETA

Nr. 96007. Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1939, 19 Uhr.
His & Co. Aktiengesellschaft, Murgenthal (Schweiz). — Fabrikmarke. —
(Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 44321. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Juni 1939 an.)

Gestrickte Unterkleider aus Seide, Schappe, Wolle, Baumwolle, Seide und
Wolle, Seide und Baumwolle, mercerisierter Baumwolle und anderem Material.
Strick- und Wirkwaren aller Art, Mereerie und Bonneterie.



Nr. 96008. Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1939, 12 Uhr.
Hans Nebiker, Obere Mattstrasse 58, Pratteln (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

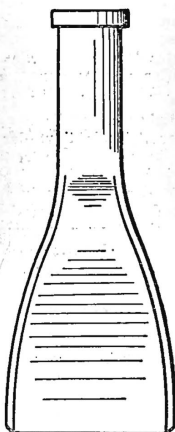
Gebrannte, alkoholische Getränke.



GENERAL SUTTER

Nr. 96009. Hinterlegungsdatum: 6. Juni 1939, 20 Uhr.
Carl Schuler, Nahrungsmittelwerk A.-G., Kreuzlingen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Lebensmittel aller Art, insbesondere Suppenwürzen.



Nr. 96010. Hinterlegungsdatum: 13. Juni 1939, 20 Uhr.
Fermentata A.-G. Zürich, Löwenstrasse 59, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Molken-Tafelgetränk.

MOLKA

Nr. 96011. Hinterlegungsdatum: 16. Juni 1939, 4 Uhr.
Emil Spoerri, Hilttnau (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Projektionsstoff.

SWISSAPERL

Nr. 96012. Hinterlegungsdatum: 16. Juni 1939, 4 Uhr.
Emil Spoerri, Hilttnau (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Projektionsstoff.

SWISSEX

Nr. 96013. Hinterlegungsdatum: 16. Juni 1939, 4 Uhr.
Emil Spoerri, Hilttnau (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Projektionsstoff.

SWISSATEX

Nr. 96014. Hinterlegungsdatum: 16. Juni 1939, 4 Uhr.
Emil Spoerri, Hilttnau (Zürich, Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Projektionsstoff.

SWISSORA

Nr. 96015. Date de dépôt: 15 juin 1939, 19 h.
Yvonne Centlivres, Trélex (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Lotion capillaire.

Trélexol

Nr. 96016. Hinterlegungsdatum: 21. Juni 1939, 20 Uhr.
H. Goessler & Cie. Aktiengesellschaft, Glärnischstrasse 24, Zürich 2
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Briefumschläge, Karten, Briefpapier, Schreibblöcke, Briefpapier-Päckungen,
Reisemappen und Mäppchen.

TRADITION

Nr. 96017. Hinterlegungsdatum: 21. Juni 1939, 20 Uhr.
H. Goessler & Cie. Aktiengesellschaft, Glärnischstrasse 24, Zürich 2
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Briefumschläge, Karten, Briefpapier, Schreibblöcke, Briefpapier-Päckungen,
Reisemappen und Mäppchen.

EXQUISIT

Nr. 96018. Hinterlegungsdatum: 21. Juni 1939, 20 Uhr.
H. Goessler & Cie. Aktiengesellschaft, Glärnischstrasse 24, Zürich 2
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Briefumschläge, Karten, Briefpapier, Schreibblöcke, Briefpapier-Päckungen,
Reisemappen und Mäppchen.

PERFECTION

Nr. 96019. Hinterlegungsdatum: 22. Juni 1939, 18 Uhr.
Richard E. Leutenegger «Arel», Effingerstrasse 37, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Material für Handfertigkeitsbeschäftigung zwecks Anfertigung von hölzernen
Spielwaren und Gebrauchsgegenständen.

holar

Nr. 96020. Hinterlegungsdatum: 23. Juni 1939, 7 Uhr.
Lüscher, Leber & Cie. A. G. in Bern, Zeughausgasse 16, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Stahlmöbel für Buchdruckereien.

TOUSWISS

Nr. 96021. Date de dépôt: 26 juin 1939, 10 h.
 Paul Vuille, rue de l'Industrie 25, Le Locle (Suisse).
 Marque de commerce.
 Boîtes de montres, bracelets en or ou en platine et pièces de joaillerie.



Nr. 96022. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1939, 19 Uhr.
 L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland, Deutschland).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 44297. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. Juni 1939 an.)

Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trocken- und Ventilationsapparate, Wasserleitungsanlagen, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbestfabrikate, Werkzeuge, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Blechwaren, Maschinenguss. Gummi. Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke, Wäge-, Signal-, Kontrollapparate, Messinstrumente, Maschinen, Maschinenteile, Steine, Kunststeine, Schornsteine.

Steinmüller

Transmission — Uebertragung

Nr. 85399. — Société à responsabilité limitée Mayaud Frères, Saumur (France).
 — Transmission à Paul Mayaud, 55 quai Mayaud, Saumur (France). — Enregistré le 3 juillet 1939.

Berichtigung — Rectification (die Warenangabe betreffend)

Nr. 91047. — Adie Brothers, Limited, Birmingham (Grossbritannien). — Diese Marke ist hinterlegt für «Uhren» (nicht für «Instrumente für die Uhrenmacherei».)

Löschung — Radiation

Nr. 71165. — A. Kos und W. Ghisalbetti, Zürich (Schweiz). — Am 3. Juli 1939 auf Ansuchen der Hinterleger gelöscht.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Chemische Fabrik Schlieren A. G., Schlieren

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Aktionäre haben in ihrer Generalversammlung vom 22. Juni 1939 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen und Herrn Ed. Stahel, Röteli-Strasse 47, Zürich 6, zum Liquidator bestellt. Die Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Art. 742 O. R. aufgefordert, allfällige Ansprüche beim Unterzeichneten unverzüglich anzumelden. (A. A. 174¹)

Zürich, den 6. Juli 1939.

Der Liquidator:
 Ed. Stahel.

Textil A. G. in Liq., Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die Textil A. G., in Basel, hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 8. Juni 1939 die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden gemäss Art. 742 O. R. aufgefordert, allfällige Ansprüche beim Liquidator, Herrn Dr. Hans Burckhardt, Barfüssergasse 6, Basel, einzureichen. (A. A. 164¹)

Textil A. G. in Liq.,
 Der Liquidator:
 Dr. Hans Burckhardt.

Bottonia A.-G. in Liq., Fribourg

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die Gesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 19. April 1939 die Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 O. R. aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche unverzüglich bei der Gesellschaft anzumelden. (A. A. 171¹)

Bottonia A.-G. in Liq.

Schweiz. Tresor-Gesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 O. R.

Zweite Veröffentlichung.

In der Generalversammlung der Genossenschaft vom 17. April 1939 wurde beschlossen, das Genossenschaftskapital durch Rückzahlung an die Genossenschafter von Fr. 250,000 auf Fr. 50,000 herabzusetzen.

Die Gläubiger der Genossenschaft können binnen 2 Monaten nach dem dritten Erscheinen dieser Aufforderung ihre Forderungen zur Befriedigung oder Sicherstellung anmelden. (A. A. 173²)

Zürich, den 5. Juli 1939.

Verwaltung der Schweiz. Tresorgesellschaft.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland

Verlängerung des Verrechnungsabkommens.

Von den Bevollmächtigten der Schweiz (den Herren Bundesrat Obrecht und Direktor Hotz) und Deutschlands (den Herren Gesandten Dr. Köcher und Dr. Hemmen) wurden am 5. Juli in Bern die Vereinbarungen unterzeichnet, durch welche das deutsch-schweizerische Verrechnungsabkommen vom 30. Juni 1937, mit gewissen Abänderungen um ein weiteres Jahr verlängert wird. Das neue Abkommen gilt rückwirkend auf den 1. Juli 1939 und ist das Ergebnis langwieriger Verhandlungen, die von beiden Seiten mit dem Willen zur Verständigung geführt wurden.

Im Gegensatz zu früheren Verhandlungen standen die beiden Partner diesmal vor der unerfreulichen Tatsache, dass die Rückstände im deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr eine Höhe erreicht hatten, welche eine durchgreifende Sanierung notwendig machte. Die Ueberbrückungsmassnahmen vom Dezember 1938 waren durch die schlechte Entwicklung in den ersten Monaten des laufenden Jahres zunichte geworden; ein weiteres rasches Ansteigen des Clearingdefizits war nicht mehr zu verantworten. Der eingetretene Gleichgewichtsbruch stammt aus ungenügenden Einzahlungen in der Schweiz, eine Folge der absinkenden Einfuhr deutscher Waren. Da in jedem Verrechnungsverkehr Ein- und Auszahlungen auf die Dauer im Gleichgewicht bleiben müssen, waren die unumgänglich gewordenen Anpassungsmassnahmen zu treffen. Sie bestehen in der Bemessung der Auszahlungen nach den tatsächlichen Clearingeingängen und in einer neuen Regelung des Auszahlungsschlüssels. Damit wird die Bildung neuer Rückstände vermieden und wird bei einer Besserung der Einfuhr aus Deutschland auch Raum für eine rasche Abtragung des Clearingdefizits geschaffen. Es ist gelungen, die Lasten des Abbaus in angemessener Weise auf sämtliche Beteiligten zu verteilen.

Der deutsch-schweizerische Reiseverkehr erhält an Stelle der bisherigen Quote von 3.8 Millionen Franken im Monat noch 3 Millionen, von denen wiederum 2.8 Millionen Franken als fester Anteil von den laufenden Einzahlungen vorweggenommen werden. Ferner wird ein Betrag von 1.3 Millionen Franken als Sonderquote für den Besuch der Landesausstellung deutschen Reisenden zur Verfügung gestellt.

Der Transferfonds, aus welchem die Zinsauszahlungen für schweizerische Kapitalanlagen in Deutschland erfolgen, erhielt bisher aus den Einzahlungen aus dem Altreich 20 %, während er an den Erträgen der Wareneinfuhr aus Österreich und den sudetendeutschen Gebieten keinen Anteil hatte. Nunmehr ist der Transferfonds mit 15 % an den Erträgen der Wareneinfuhr aus dem Gesamtreich (also inkl. Österreich und sudetendeutsches Gebiet) beteiligt. Diese Anteilsquote an den Einzahlungen in die Clearingkasse gestattet einstweilen die Auszahlung eines Barzins von 2 % auf fest verzinsliche Anleihen; Dividenden, Miet- und Pachtzinsen und die Gewinne aus Beteiligungen werden entsprechend diesem Barzinsfuss für festverzinsliche Anleihen festgesetzt. Schweizerische Finanzgläubiger, welche die in Deutschland anfallenden Kapitalerträge nicht transferieren, erhalten Verwendungsmöglichkeiten für ihre Markguthaben auf Sperrkonto in Deutschland. Die Wiedereinführung der bereits letztes Jahr abgeschafften Reichsmarkanzweisungen A, die von der schweizerischen Verhandlungsdelegation mit grösstem Nachdruck gefordert wurde, ist von deutscher Seite strikte abgelehnt worden.

Die ungenügenden Eingänge aus der Einfuhr deutscher Waren in die Schweiz bedingen eine Kürzung der schweizerischen Exportmöglichkeiten gegenüber Deutschland. Der Berechnung der Wertgrenzen für die schweizerische Ausfuhr nach Deutschland hat man in den vergangenen Jahren eine durchschnittliche monatliche Clearingeinnahme zugrunde gelegt, die trotz der eingetretenen Gebietserweiterung des Deutschen Reiches nicht mehr erreicht wurde. In den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres betrugen die durchschnittlichen Einzahlungen nur 28.3 Millionen Franken; die Herabsetzung der Wertgrenzen ist deshalb unausweichlich geworden. Der neuen Wertgrenzenberechnung werden die tatsächlichen Clearingeinnahmen der vorangehenden 3 Monate zugrunde gelegt. Es ist Vorsorge getroffen, dass bei einer Verbesserung der deutschen Einfuhr in die Schweiz auch der schweizerischen Ausfuhr nach Deutschland über eine Heraufsetzung der Wertgrenzen neuer Raum geschaffen werden kann.

Die Reichsbankquote wird nunmehr auf 11.8 % herabgesetzt. In der Verminderung des frei verfügbaren Anteils der Deutschen Reichsbank am Verrechnungsverkehr mit der Schweiz liegt der deutsche Beitrag zur Sanierung des Clearings. Mit ihrer Quote bestreitet die Reichsbank gewisse Zinsauszahlungen an schweizerische Gläubiger. Nach deutschen Darlegungen wird gegenwärtig der ganze der Reichsbank anfallende Betrag in der Schweiz ausgegeben. Damit dürften annähernd die gesamten Clearingeinzahlungen für schweizerische Leistungen verwendet werden.

Die Sanierung des aus dem Gleichgewicht geratenen deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehrs ist für sämtliche Beteiligten eine unaufschiebbare Notwendigkeit. Es bleibt zu hoffen, dass die Steigerung der deutschen Einfuhr in die Schweiz in naher Zukunft erweiterte Auszahlungen gestatten wird. Dass diese für den Clearing günstige Entwicklung eintritt, hängt einmal von der Aufnahmebereitschaft des schweizerischen Marktes für deutsche Waren ab, dann aber ebenso sehr von der Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit der deutschen Wirtschaft in Preis, Qualität und Lieferfristen. Von schweizerischer Seite ist schon des öftern mit aller Eindringlichkeit auf die wirtschaftlichen Zusammenhänge im Verrechnungsverkehr hingewiesen worden; es darf erwartet werden, dass auch von deutscher Seite alles unternommen wird, um die gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen im früheren Umfang aufrecht zu erhalten.

156. 7. 7. 39.

Négociations économiques avec l'Allemagne

Prorogation de l'accord de compensation.

Les plénipotentiaires de la Suisse (M. Obrecht, conseiller fédéral, et M. Hotz, directeur de la division du commerce) et de l'Allemagne (M. Köcher, ministre d'Allemagne à Berne, et M. Hemmen, chef de la délégation allemande) ont signé le 5 juillet à Berne une convention prorogant pour une année, sous réserve de certaines modifications, l'accord sur la compensation des paiements germano-suisses du 30 juin 1937. La nouvelle convention, qui a effet rétroactif au 1^{er} juillet 1939, est l'aboutissement de laborieuses négociations conduites de part et d'autre dans un esprit de conciliation.

Le déficit du compte de clearing s'était accru si fortement depuis les pourparlers précédents que les négociateurs jugèrent indispensable un assai-

nissement fondamental de la situation. Les mesures transitoires arrêtées au mois de décembre 1938 s'avèrent inefficaces en raison de l'aggravation du clearing durant les premiers mois de l'année en cours. Aussi importait-il de mettre un frein à un nouvel accroissement rapide du déficit. Ce dernier provient d'une somme insuffisante de versements en Suisse, soit de la régression de l'importation de marchandises allemandes. Comme tout régime de compensation doit, en principe, impliquer l'équilibre des recettes et des dépenses, il était indispensable d'adapter aux circonstances nouvelles le statut contractuel en vigueur. D'une part, la fixation des versements a été subordonnée aux recettes effectives du clearing et, d'autre part, une nouvelle échelle de répartition des disponibilités a été arrêtée. Ces mesures empêcheront la constitution de nouveaux arriérés et, en cas d'augmentation des importations allemandes, permettront d'amortir rapidement le déficit du clearing. Les charges découlant du nouveau régime ont pu être réparties de façon équitable entre les différentes catégories d'intéressés.

Le tourisme germano-suisse bénéficiera mensuellement, au lieu de 3,800,000 francs, d'une quote-part de 3 millions, dont une somme fixe de 2,800,000 francs sera distraite des recettes courantes. En outre, une somme de 1,300,000 francs sera mise, à titre de quote-part spéciale, à la disposition des touristes allemands désireux de visiter l'exposition nationale.

Le fonds de transfert, qui assure le service des intérêts des capitaux suisses immobilisés en Allemagne, recevait jusqu'ici le 20 pour cent des paiements provenant de l'ancien Reich, mais n'avait droit à aucune part sur les versements afférents aux importations d'Autriche et des territoires des Sudètes. La quote-part de ce fonds a été abaissée à 15 pour cent du produit des importations en provenance de l'ensemble du Reich (y compris l'Autriche et les territoires des Sudètes). Cette quote-part permettra le versement d'un intérêt de 2¼ pour cent sur les emprunts à intérêt fixe. Les dividendes, les loyers et fermages, de même que les bénéfices sur participations, seront fixés en fonction de ce taux. Les titulaires de créances financières qui ne désirent pas transférer les revenus de leurs avoirs bloqués en Allemagne auront la possibilité de les employer dans ce pays. Malgré l'insistance de la délégation suisse, la délégation allemande a refusé catégoriquement de réintroduire les bons en reichsmarks A supprimés l'an dernier.

L'insuffisance des importations de marchandises allemandes nécessite une diminution des ventes suisses en Allemagne. Les contingents de devises ont été calculés ces dernières années sur la base de la recette moyenne du clearing. Malgré l'accroissement du territoire allemand, les recettes n'ont atteint en moyenne que 28,300,000 francs pour les quatre premiers mois de l'année en cours, soit une somme inférieure à la moyenne enregistrée antérieurement. La réduction des contingents de devises s'imposait donc absolument. Ces derniers seront désormais fixés en fonction des recettes enregistrées par le clearing au cours du trimestre précédent. Toutes dispositions ont été prises pour ajuster les contingents de devises au cas où une augmentation des importations de marchandises allemandes le permettrait.

La quote-part de la Reichsbank en compte libre est abaissée à 11,8 pour cent. Cette diminution représente le sacrifice consenti par l'Allemagne pour l'assainissement du clearing. Comme auparavant, la Reichsbank se servira de sa quote-part pour payer les intérêts de certaines créances financières. Selon les affirmations de la délégation allemande, la quote-part de la Reichsbank est aujourd'hui entièrement dépensée en Suisse. Les recettes du clearing seraient donc affectées intégralement au règlement d'obligations envers la Suisse.

L'assainissement du régime des paiements germano-suisses ne souffre plus d'ajournement. Il reste à souhaiter que l'augmentation des importations allemandes permette d'accroître dans un avenir prochain les versements aux créanciers suisses. L'amélioration envisagée est conditionnée, d'une part, par la possibilité d'absorption du marché suisse et, d'autre part, par la capacité de production de l'économie allemande en ce qui concerne les prix, la qualité et les délais de livraison. A différentes reprises les importateurs suisses ont été rendus attentifs aux difficultés du fonctionnement du clearing germano-suisse; il faut espérer que du côté allemand tout sera également mis en oeuvre pour rétablir les échanges commerciaux réciproques à leur ancien niveau.

156. 7. 7. 39.

Abkommen

Über die Verlängerung des deutsch-schweizerischen Verrechnungsabkommens vom 30. Juni 1937 in der Fassung vom 30. Juni 1938

(Vom 5. Juli 1939.)

Das Deutsche Reich und die Schweizerische Eidgenossenschaft haben vereinbart, das Abkommen über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr vom 30. Juni 1937, in der Fassung vom 30. Juni 1938 mit folgenden Änderungen zu verlängern:

Artikel I erhält folgende Fassung:

«Der gesamte Zahlungsverkehr zwischen Deutschland (mit Ausnahme des Protektorates Böhmen und Mähren) und der Schweiz wird vorbehaltlich der nachfolgend vereinbarten Ausnahmen ausschliesslich durch Vermittlung der Deutschen Verrechnungskasse und der Schweizerischen Nationalbank abgewickelt. Zu diesem Zweck wird der Zahlungsverkehr auf Zahlungen in Reichsmark und in Schweizerfranken beschränkt. Zahlungen in dritter Währung sind nur in besonders zugelassenen Fällen statthaft.»

Artikel V erhält folgende Fassung:

«A. Aus den bei der Schweizerischen Nationalbank gemäss Art. II, Ziff. 2, dieses Abkommens monatlich erfolgenden Einzahlungen wird zunächst ein Betrag von 2,8 Millionen Franken ausgeschieden und einem «Reiseverkehrskonto» gutgeschrieben.

B. Einzahlungen bis 28,3 Millionen Franken in einem Monat werden nach Abzug von 2,8 Millionen Franken wie folgt aufgeteilt:

a) 11,8 v. H. werden der Deutschen Verrechnungskasse auf ein freies Konto gutgeschrieben;

b) 56,7 v. H. zur Bezahlung von Waren schweizerischer Erzeugung oder solcher Waren, die in der Schweiz eine wesentliche Bearbeitung erfahren haben, einschliesslich der Zahlungen für Stromlieferungen von der Schweiz nach Deutschland und der Zahlungen für Veredelungslöhne und Reparaturen;

c) 16,5 v. H. zur Bezahlung von Nebenkosten im Warenverkehr und für verwandte Zahlungen;

d) 15,0 v. H. werden einem Konto gutgeschrieben, aus dem vorerst die Kosten der Durchführung der Transferangebote und sodann die unter das Gesetz über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Ausland vom 9. Juni 1933 fallenden Vermögenserträge schweizerischer Gläubiger gemäss besonderen Vereinbarungen beglichen werden sollen (Transferfonds).»

Artikel VII erhält folgende Fassung:

«Dieses Abkommen soll ratifiziert werden und tritt am 15. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Berlin stattfinden soll, in Kraft. Die vertragschliessenden Teile werden es jedoch vor der Ratifikation rückwirkend ab 1. Juli 1939 vorläufig anwenden.»

Artikel VIII erhält folgende Fassung:

«Dieses Abkommen gilt bis einschliesslich 30. Juni 1940.

Falls die Rückstände auf dem Waren- und Nebenkostenkonto den Stand vom 30. Juni 1939 um 5 Millionen Franken übersteigen, oder wenn die Einzahlungen in den letztvergangenen drei Monaten den Betrag von 78 Millionen Franken nicht erreichen oder wenn die bei Abschluss dieses Abkommens bestehenden Verhältnisse sich sonstwie wesentlich ändern sollten, steht beiden Parteien das Recht zu, sofortige Verhandlungen über eine neue Regelung des Zahlungsverkehrs zu beantragen. Die Verhandlungen sind spätestens binnen 10 Tagen nach Stellung des Antrages aufzunehmen. Führen sie binnen 21 Tagen — vom Tage ihrer Aufnahme an gerechnet — zu keiner Verständigung, so ist jeder Teil berechtigt, das Abkommen mit einer Frist von 10 Tagen zu kündigen.»

156. 7. 7. 39.

Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements

betreffend

Aenderung und Ergänzung der Verfügung vom 30. Dezember 1937 betreffend Sanierung der Verkaufspreise in der Uhrenindustrie

(Vom 30. Juni 1939.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 8 des Bundesratsbeschlusses vom 29. Dezember 1937 zum Schutze der schweizerischen Uhrenindustrie,

verfügt:

Art. 1.

Art. 2, Ziff. 6, Abs. 1 und 2, der Verfügung vom 30. Dezember 1937 betreffend Sanierung der Verkaufspreise in der Uhrenindustrie wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

Art. 2, Ziff. 6, Abs. 1.

Zur Ermittlung des Bruttoverkaufspreises ist den Herstellungskosten als Mindestbruttogewinn ein Betrag beizufügen, der unter allen Umständen für jeden Artikel mindestens 25 % der Herstellungskosten zu betragen hat. Indessen wird bei der Berechnung des Bruttoverkaufspreises von Uhren der als Bruttogewinn dem Preis des Gehäuses, einschliesslich Aufzugskrone, Uhrenglas, Einsetzen der Schale und Fertigstellung (Terminage), zuzuzählende Betrag festgesetzt auf:

25 % im mindesten für Uhrengehäuse aus unedlen Metallen, Stahl, Silber und doublé, deren Preis höchstens Fr. 3 beträgt, und

20 % für Gehäuse, deren Preis — die zusätzlichen Bestandteile nicht inbegriffen — sich höher als Fr. 3 beläuft;

13 % für die Taschenuhrehäuser, die aus Gold oder Platin bestehen oder mit Juwelen besetzt sind;

15 % für die Armbanduhrgehäuse, die aus Gold oder Platin bestehen oder mit Juwelen besetzt sind.

Für alle anderen Gehäuse bleibt der Mindestbruttogewinn von 25 % bestehen.

Art. 2, Ziff. 6, Abs. 2.

Die allgemeinen Geschäftskosten (Frais généraux commerciaux) sind im Mindestbruttogewinn von 25 % inbegriffen. Sie umfassen: Miete, Beleuchtung und Heizung der Büroräume, Porti, Telefongebühren, Gehälter der Direktoren und des Bureaupersonals, Bureauaterial, Verpackungsmaterial, Versicherungen, Auslagen für Geschäftsreisen, Vertretungen oder Provisionen, Kunden-Skontos (Art. 6), Reklame, Bankspesen, Zinsen und verschiedene Lasten, Abschreibungen, Steuern usw. Sie sind auf Grund der Unkostenrechnung eines normalen Geschäftsjahres in einem Voranschlag festzusetzen, wobei die voraussichtlichen Schwankungen und Veränderungen zu berücksichtigen sind. Die Auslagen für Vertretungen oder Provisionen können bis zum Betrag von höchstens 5 % des Verkaufspreises in den allgemeinen Geschäftskosten verrechnet werden, sofern der errechnete Bruttogewinn eine genügende Spanne zur Deckung dieser Belastung offenlässt. In Ermangelung dessen muss der Überschuss der Provisionen oder der Teil der Provisionen, der diese 5 % überschreitet, dem Verkaufspreis resp. dem Mindestpreis beigelegt werden.

Art. 2.

Die vom Zentralverband «Fédération suisse des associations des fabricants d'horlogerie» (F. H.) anlässlich ihrer Sitzungen vom 7. April 1937, 4. März 1938, 20. Februar, 28. März und 25. Mai 1939 angenommenen Änderungen und Ergänzungen des Reglements über die Sanierung der Verkaufspreise vom 22. Dezember 1936 werden genehmigt.

Art. 3.

Die Texte der in Art. 1 genannten Änderungen und Ergänzungen werden bei der schweizerischen Uhrenkammer in La Chaux-de-Fonds hinterlegt, wo sie von jedem Interessenten bezogen werden können. Sie sind unverzüglich bei allen neuen und alten Bestellungen anzuwenden.

Art. 4.

Diese Verfügung tritt am 6. Juli 1939 in Kraft.

156. 7. 7. 39.

Niederlande — Verlängerung von Einfuhrbeschränkungen

Laut Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Haag sind die Einfuhrbeschränkungen für folgende Waren für die Dauer eines Jahres, d. h. vom 1. Juli 1939 bis 30. Juni 1940 verlängert worden:

- 1) Kalkstickstoff, Chilisalpeter, Natriumsalpeter und Ammoniakwasser.
- 2) Garne aus Flachs, ungezwirnt.
- 3) Schrauben, Bolzen, Muttern und Stützmaterial für freihängende Leitungen.
- 4) Nadelhölzerne Kisten, Kistengarnituren und Kistenbestandteile.
- 5) Papiere: a) Druck- und Schreibpapier, b) Cellophane, c) Pack- und Filzpapier, d) Luxuspapier, e) Papiersäcke, f) Tapetenpapier.

Die Kontingentierung der Einfuhr von Bureaubüchern, Schreibheften und Drucksachen wird nur um 5 Monate, d. h. bis zum 30. November 1939 verlängert.

6) Papierwaren, nicht anderswo genannt.

Die Höhe der autonomen Einfuhrkontingente und die bei der Zuteilung der Einfuhrkontingente in Betracht zu ziehenden Basisjahre haben keine Änderung erfahren.

Bei der Einfuhr der Waren muss ein von der zuständigen Stelle ausgefertigtes Ursprungszeugnis vorgelegt werden. Postpakete, die nicht für den Handel bestimmt sind, werden von dieser Vorschrift nicht berührt.

156. 7. 39.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux
Umrechnungskurse vom 7. Juli an — Cours de réduction dès le 7 juillet

Belgien Fr. 75.65; Dänemark Fr. 93. —; Danzig Fr. 83.70; Deutschland Fr. 178.25; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 178.20; Frankreich Fr. 11.79; Italien Fr. 23.10; Japan Fr. 122.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.92; Marokko Fr. 11.79; Niederlande Fr. 236. —; Schweden Fr. 107.25; Tunesien Fr. 11.79; Ungarn Fr. 86.81; Grossbritannien und Irland Fr. 20.80.



Aluminium Laufen A.G., Laufen

Sandguss **Kokillenguss** in allen Leichtlegierungen, sowie Bronze und Zink nach Zeichnungen, Modellen, Mustern usw. Grösste Leistungsfähigkeit, vorteilhafte Bedingungen, prima Referenzen. Offerten oder Vertreterbesuche, fachmännische Beratungen für Sie unverbindlich.

Spritzguss **Apparatebau**

Schweisserei **Profile**

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

Bolliger, Rudolf, geb. 27. April 1869, v. Schmid-rud, Autobusbetrieb, in **Baden**; gestorben den 13. Juni 1939.

Eingaben an die Gemeindekanzlei Baden; Frist bis 8. August 1939.

NB. Forderungen an der Firma R. Bolliger & Cie., Motorfahrzeugwerkstätte und Autobusbetrieb, Mellingerstrasse 56a, in Baden, sind ebenfalls anzumelden!

Ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist anzumelden, ansonst die in Art. 590 des Z. G. B. genannten Folgen eintreten (Art. 581 ff. Z. G. B.).

Baden, den 4. Juli 1939.

Bezirksgericht.

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. **CARBONPAPIERE**

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Ausserst billig zu verkaufen 2 Kassenschränke

wie neu, feuer- und diebessicher garantiert.
Anfragen erbeten unter P. 8185 Y. an Publi-citas Bern. 1859

Inserate im S. H. B. haben Erfolg

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen der 3½ % Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1932

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½ %
Chemins de fer fédéraux de 1932

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorchriftsmässiger Auslösung werden am 1. Oktober 1939 folgende Obligationen zur Rückzahlung:

bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den grösseren schweizerischen Bank-instituten.

Conformément au plan d'amortissement, les obligations suivantes sont sorties au tirage et seront remboursées le 1^{er} octobre 1939:

à notre caisse principale à Berne, et aux caisses des principales banques suisses.

à Fr. 1000

N° 100901—100850	116001—116050	127616—127620	138701—138750
102101—102150	116201—116250	127631—127635	140101—140150
103201—103250	116351—116300	127641—127645	140551—140600
103251—103300	116301—116350	127646—127650	140601—140650
104101—104150	117601—117650	129751—129800	143101—143150
105601—105650	119101—119150	132401—132450	143451—143500
105751—105800	119301—119350	132551—132600	144151—144200
107601—107650	120701—120750	135001—135050	150801—150850
107851—107900	123051—123100	135101—135150	151651—151700
111701—111750	126051—126100	135151—135200	152501—152550
114101—114150	126101—126150	135901—135950	153251—153300
114451—114500	126401—126450	137601—137650	

à Fr. 5000

N° 11— 20	1291—1300	9101— 9110	11891—11900
661— 670	3281—3290	9131— 9140	12441—12450
691— 700	4091—4100	9401— 9410	12551—12560
661— 670	4581—4590	9711— 9720	12571—12580
941— 950	6581—6590	10231—10240	12901—12910
1211—1220	7181—7190	11781—11790	

Mit dem 1. Oktober 1939 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch die folgenden Obligationen ausstehend:

Ces titres cesseront de porter intérêt le 1^{er} octobre 1939.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

à Fr. 1000

114183/187	114688/691	114830/834	119435	124609
------------	------------	------------	--------	--------

à Fr. 5000

3798	4136	5994	6438
------	------	------	------

Bern, den 3. Juli 1939.

Berne, 3 juillet 1939.

Generaldirektion der SBB.

Direction générale des CFF.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT Aktiengesellschaft in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT Société anonyme à Berne

Recouvrements - Inkass

amiables et litigieux

Albert Luthi

anc. princ. elc. d'avocat, agent d'affaires autorisé

109 8, Vieux Collège, **Genève**

OFFRES D'EXPLOITATION DE BREVETS D'INVENTION
IMER, DERIAZ & C^{ie}
CONSEILS EN PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
— MAISON FONDÉE EN 1877 — GENEVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

N° 140709 du 26 juin 1929, pour: Procédé de fabrication de l'anhydride et de l'aldéhyde acétiques.

N° 116403 du 11 août 1925, pour: Dispositif pour affûter les lames de rasoirs de sûreté.

N° 192391 du 24 juin 1936, pour: Magasin à munitions pour armes à feu automatiques.

N° 192176 du 24 juin 1936, pour: Magasin à tambour pour armes à feu automatiques.

N° 187151 du 18 juin 1935, pour: Fusée à percussion.

N° 176399 du 16 juillet 1934, pour: Procédé de fabrication d'un corps optique et corps optique obtenu selon ce procédé.

N° 184376 vom 6. Mai 1935, für: Laufrad für schnell-laufende Kreiselmaschinen.

N° 170507 du 10 mai 1933, pour: Procédé de désoxydation de cuivre impur. N° 171433, pour: Procédé d'affinage du cuivre impur. N° 176089, pour: Procédé d'obtention de cuivre pauvre en oxygène. 34-2

Prrière d'adresser les offres ou propositions à MM. IMER, DERIAZ & C^{ie}, 14, Rue du Mont-Blanc, à Genève, qui les transmettront à qui de droit.

LONZA Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken Aktiengesellschaft

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung gelangt für das Geschäftsjahr 1938/39

1. eine Dividende von 5 % netto auf das Aktienkapital;
2. eine Ausschüttung von Fr. 10. — pro Genussschein zur Auszahlung.

Die Auszahlung erfolgt ab 7. Juli 1939 gegen Vorweisung von: Dividendencoupon Nr. 11 der Aktien zu nom. Fr. 500. — mit Fr. 25. — netto Dividendencoupon Nr. 11 der Aktien zu nom. » 125. — mit » 6.25 netto Coupon Nr. 2 der ganzen Genussscheine mit Fr. 10. — unter Abzug der eidg. Coupon-steuer von 6 % Coupons Nr. 2 der ¼ Genussscheine mit » 2.50

bei den nachbezeichneten Zahlstellen:

- an der Kasse der Gesellschaft,
- bei den schweizerischen Sitzen, Zweigniederlassungen und Agenturen des Schweizerischen Bankvereins,
- bei den Herren Ehinger & Co, Basel,
- bei sämtlichen Niederlassungen der Eidgenössischen Bank Aktiengesellschaft,
- bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie, Zürich,
- bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Bern.

1865 i

Basel, den 6. Juli 1939.

LONZA
Elektrizitätswerke und Chemische Fabriken
Aktiengesellschaft.

Landis & Gyr A.-G. Zug

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Donnerstag, den 20. Juli 1939, nachmittags 3 Uhr**
im **Bureau der Gesellschaft in Zug**

TRAKTANDEN: Die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 12. Juli an im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können ihre Stimmkarten gegen Hinterlegung ihrer Aktien oder gegen sonstigen Nachweis ihres Aktienbesitzes bis zum 19. Juli beim Sekretär des Verwaltungsrates beziehen.

1881 i

Zug, den 5. Juli 1939.

Landis & Gyr A.-G.
Der Präsident: K. H. Gyr.